Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Redakteur der „Korrespondenz des Bundes der Landwirthe," Johannes Hoffmann, der vor der Steuerbehörde sein Einkommen auf 1500 Mark jährlich angegeben hatte, während sein festes Gehalt 4500 Mark beträgt und er noch mehrere Tausend Mark an Nebeneinnahmen bezieht, wurde vom Landgericht I zum fünffachen Betrag der defraudirten Steuer, das ist insgesammt 760 Mark, verurtheilt. — Der Staatssekretär des Reichspostamts, General von Podbielsky, ist dem Verein „Berliner Presse" beigetreten.—Mit Arbeit überhäuft sind zur Zeit die Berliner Schuhfabriken. Eine so günstige Geschäftskonjunktur hat das Schuhgewerbe in Berlin schon seit Jahren nicht zu verzeichnen gehabt.

Potsdam. Den Fischereiberechtigten der Havel und Spree hat der Regierungspräsident gestattet, sowohl während der wöchentlichen als auch der Frühjahrsschonzeit den Aalfang mit den dazu bestimmten ständigen Vorrichtungen und Geräthen auszuüben. Dies hat unter den Fischern große Freude hervorgerufen; eine solche Erlaubniß ist ihnen seit vielen Jahren nicht gewährt worden.

Tegelort. Ein Zusammenstoß zwischen zwei Passagierdampfern fand auf dem Tegeler See bei Tegelort statt. Der eine Dampfer versank. Glücklicher Weise waren die Passagiere schon gelandet, und die Mannschaft erreichte noch gerade zur Zeit das Ufer.

Provinz Hannover.

Hannover. Eine große Versammlung von Ladeninhabern beschloß einstimmig, für Einführung eines allgemeinen Ladenschlusses Abends 9 Uhr einzutreten.

Dornum. Während eines orkanartigen Sturmes lief neulich das Baltrumer Fahrschiff trotz aller Warnungen von hier aus. In der Nähe der Insel nahm das Schiff eine starke See über, die es zum Kentern brachte. Zwei Passagiere aus Baltrum und der Schuhmachermeister Claasen aus Nessemersiel, fanden hierbei ihren Tod in den Wellen. Dem Schiffer gelang es, die Insel zu erreichen. Der Tod des Schuhmachermeisters Claasen ist ein besonders trauriger und mitleiderregender; die Frau befindet sich schon längere Zeit im Irrenhause, so daß jetzt eine Anzahl kleiner Kinder hilflos und verlassen dasteht.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Dieser Tage feierte die „Aeltere Kasseler Turngemeinde" unter Theilnahme von Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden ihr 50jähriges Bestehen durch ein großes Fest im Stadtpark.

Frankfurt. Der Chef des Bankhauses M. A. v. Rothschild u. Söhne, Freiherr Wilhelm Karl v. Rothschild, feierte in voller Frische und Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag. Er ist zweifellos einer der wohlthätigsten Männer in ganz Deutschland.

Wiesbaden. Ein Gewitter mit gewaltigen Regengüssen und heftigem Hagelschlag suchte neulich Nachmittags die Umgegend der Stadt heim. Besonders verwüstet wurden die beiden hochliegenden Friedhöfe; Gärten und Felder haben natürlich erheblichen Schaden davongetragen. Auch Menschenleben und Viehverluste sind in der Nachbarschaft zu beklagen.

Provinz Pommern.

Stettin. Der älteste Invalide, der am 11. Februar 1795 zu Wolgast geborene August Wilhelm Schmidt, der gegenwärtig noch in Wolgast als Rentner lebt, bekundet trotz seines hohen Alters noch das größte Interesse für alle öffentlichen Angelegenheiten, vor Allem liegt ihm das Kriegsvereinswesen sehr am Herzen. Dem hiesigen Verein deutscher Kriegsveteranen hat er kürzlich einen prächtigen Fahnennagel übersandt und als Sinnspruch darauf die Worte eingraviren lassen: „Mit Gott für König und Vaterland."

Kolberg. Auf seinem Grundstücke (Gesellschaftshaus) hat der Besitzer Pleus eine kräftig fließende Soolquelle erbohrt. Der Salzgehalt der Soole hat sich als so stark erwiesen, daß Pleus auf seinem Grundstück ein Soolbad errichten wird.

Provinz Posen.

Bromberg. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Polizeisergeanten Julius Kurowski von hier, der in der Nacht zum 2. Dezember v. J. den Kellner Wurm widerrechtlich festgenommen und mehrfach gestoßen und geschlagen hatte, wegen vorsätzlicher Körperverletzung im Amte zu sechs Monaten Gefängniß.

Schneidemühl. Beim Abbruch eines Stallgebäudes in Dembe stürzte der Giebel ein, wobei zwei Maurer getödtet und drei so schwer verletzt wurden, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Provinz Ostpreußen.

Bartenstein. Kaufmann Wartat von hier, welcher sich wegen eines Leidens am Bein (Krampfadern) in eine Klinik nach Königsberg begeben hatte, ist dort an Blutvergiftung plötzlich gestorben.

Rominten. Auf Anregung der Behörde ist hier in den letzten Jahren auf die Vermehrung der Störche Bedacht genommen. Hierdurch ist es gelungen, dem Ueberhandnehmen der Kreuzottern vorzubeugen.

Provinz Westpreußen.

Dirschau. Der blinde Harmonikaspieler Otto Fordon wurde, als er mit seinem Begleiter die Baldauer Chaussee passirte, von unbekannten Personen überfallen und mit einem stumpfen Instrument in's Gesicht geschlagen. Von hinten erhielt der arme Mensch einen Stich in den linken Oberarm, so daß die Muskeln durchtrennt wurden. Der Begleiter lief beim Ueberfall davon, kehrte aber, als sich die Unholde entfernt hatten, zurück und brachte den schwer verletzten Mann in das Johanniter-Krankenhaus.

Elbing. Auf dem Frischen Haff kenterte in einem Wirbelsturm ein Fischerboot. Vier Personen sind ertrunken.

Rheinprovinz.

Köln. Hier wurden mehrere Mitglieder einer internationalen Diebesbande festgenommen, die vor kurzer Zeit in Paris einen bedeutenden Bankdiebstahl ausgeführt und mit einem großen Theil ihrer Beute nach Köln geflohen waren. Im Besitze der Verbrecher wurde eine größere Anzahl Kassenscheine von bedeutendem Werthe, sowie zahlreiche Juwelen vorgefunden.

Duisburg. Die wegen Ermordung des Bergmanns Schula zum Tode verurtheilten Fabrikarbeiter Theodor Graat, Franz Santer und Anton Schmitz, sowie die wegen Anstiftung zum Morde verurtheilte Wittwe Karoline Schula sind hier nach einander durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg enthauptet worden.

Koblenz. Hier herrschte dieser Tage ein solch' starker Frost, daß die Weinberge sehr gelitten haben.

Krefeld. Die Stadtverordneten übertrugen die Anlegung des Stadtwaldes dem Gartenarchitekten Rosorius in Düsseldorf für 135,000 Mark.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Die Vertretung des benachbarten Ortes Hochheim beschloß, dem Johanniterorden die Errichtung der geplanten Lungenheilanstalt nicht zu gestatten.

Suhl. Die alberne Gewohnheit, einer Person kurz vor dem Hinsetzen den Stuhl heimlich wegzuziehen, hat hier einen recht bedauerlichen Unglücksfall veranlaßt, indem der 17jährige Lehrling Max Seeburg in Folge eines solchen Scherzes so unglücklich niederstürzte, daß er vollständig gelähmt liegen blieb und anscheinend schwere Verletzungen des Rückgrates erlitt.

Provinz Schlesien.

Gleiwitz. Sieben Ortschaften des hiesigen Kreises wurden schwer von Hagelschlag getroffen. So hoch lag der Hagel, daß die Einwohner der heimgesuchten Ortschaften nicht im Stande waren, ihn allein wegzuräumen, und der Landrath sich Militär erbat, um bei der Abräumung behilflich zu sein. Fast sämmtliche Felder in der Umgegend sind verwüstet.

Neumarkt. Das große Loos fiel in die Kollekte des hiesigen Lotterie-Einnehmers Werner. Dasselbe wurde zu gleichen Theilen von Kaufmann Thomas in Neumarkt, Gastwirth Kentsch in Dietzdorf, Müller Fritsche in Dürschwitz und Inspektor Hoche in Jakobsdorf gespielt, so daß nach Abzug der 16 Prozent staatlicher Abgabe auf jeden der vier Gewinner die Summe von 105,000 Mark entfällt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Apenrade. Der hiesige Bürgermeisterposten wird von Neuem ausgeschrieben. Der bei der ersten Präsentation gewählte Bürgermeister Böttcher zu Eisenach soll ersucht werden, sein Bewerbungsgesuch zurückzuziehen, weil er gelegentlich der Vorstellung hierselbst mitgetheilt hat, er hätte seine Schulbildung in seiner Vaterstadt Delitzsch an dem Real-Gymnasium genossen und dieses mit dem Zeugniß der Reife verlassen. Nun hat man jedoch ausfindig gemacht, daß in Delitzsch kein Real-Gymnasium, sondern nur ein Real-Progymnasium besteht.

Kiel. Die dänische Galeasse „Margarete" kam bei der Ausfahrt aus dem Kaiser Wilhelm-Kanal bei Holtenau in das Schußfeld eines Panzerschiffes, das Torpedoschießübungen abhielt, und wurde von einem abgeschossenen Schultorpedo unter Wasser getroffen; um ein Sinken der Galeasse zu verhüten, wurde sie auf Grund gesetzt.

Provinz Westfalen.

Münster. Der Oberpräsident hat den von dem Vereine für katholische Arbeiter-Kolonien in Westfalen abgeschlossenen Kauf eines größeren Heidegeländes bei Vreden im Kreise Ahaus genehmigt. Somit steht der Einrichtung einer zweiten katholischen Arbeiter-Kolonie neben der schon mehr als zehn Jahre bestehenden in Maria-Veen nichts mehr im Wege.

Lengerich. Beim Einsturz des Mauerwerks einer neuen Ringofenziegelei fielen drei Maurer in die Tiefe. Die Verunglückten, welche sämmtliche schwere Verletzungen davontrugen, wurden in das hiesige Krankenhaus gebracht.

Sachsen.

Dresden. Die Chokoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik [illegible] u. Timaeus begi[illegible] ihres 75jährigen Bestehens. [illegible] der Wunde des Tages angepa[illegible] ließ das gute Einvernehmen zwischen den Chefs und dem Personal der Firma erkennen.—Bei dem Armee-Jagdrennen kam Lieutenant Graf Königsmarck von den 13. Ulanen mit des Lieutenants Engel „Notar" an der Steinmauer zu Fall und erlitt eine schwere Rückenmarksquetschung, die seine Ueberführung in das Carola-Krankenhaus nothwendig machte. Wenn eine Lebensgefahr auch ausgeschlossen erscheint, so wird die Heilung doch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Chemnitz. Eine Ortschaft, die sich durch eine ungewöhnliche Vorliebe ihrer Söhne für den Lehrerstand auszeichnet, ist das im höchsten Theile des Erzgebirges gelegene Dorf Grumbach bei Jöhstadt. Nicht weniger als 65 der gegenwärtig im Amte befindlichen Volksschullehrer Sachsens sind aus diesem Gebirgsdorfe gebürtig. Es wird kaum einen Ort in Deutschland geben, der einen gleich hohen Prozentsatz seiner Bewohner dem Lehrerberuf zuführt.

Döbeln. An der Staupitzstraße fiel ein vierjähriger Knabe, Sohn des Handarbeiters Bohne, in die zur Zeit angeschwollene Mulde und wurde ein Stück mit fortgerissen. Ein in der Nähe wohnhafter Schuhmacher, der den Vorgang beobachtet hatte, holte das Kind noch lebend wieder heraus.

Leipzig. Der Vorstand der Leipziger Börsenhalle, Fritz Schubert, ist gestorben.—Leipzig hat den Verlust eines seiner bedeutendsten Industrie-Etablissements, der bekannten Irmler'schen Pianofabrik, zu beklagen. Ein in der Fabrik ausgebrochenes Feuer griff so rasch um sich, daß man nicht einmal die fertigen Instrumente in Sicherheit bringen konnte. Nicht weniger als 900 Klaviere, darunter einige sehr kostbare, wurden ein Raub der Flammen. Die Fabrik selbst ist gänzlich zerstört.

Marienberg. Ein seltsames Brautpaar wurde kürzlich in Mittelsayda ehelich verbunden. Der 52 Jahre alte Handarbeiter August Heinrich Richter schloß mit der 78 Jahre alten Johanna Christine verwittweten Helbig den „Bund für das Leben." Die Braut ist bereits Urgroßmutter, sie hat 4 Kinder, 26 Enkel und auch Urenkel, und erfreut sich trotz ihres hohen Alters noch bester Gesundheit.

Thüringische Staaten.

Meiningen. Auf der in der Nähe der Stadt gelegenen sogenannten Schanze soll schon in nächster Zeit ein Bismarck-Thurmbau errichtet werden. Von dem Berge hat man eine prächtige Aussicht auf die lang gestreckte Kette der Thüringerwaldberge nach Osten, sowie auf das ganze Rhöngebirge nach Westen.

Pfordten. Der hier zum Bürgermeister gewählte Polizei-Inspektor Karl Pöhler-Apolda hat die Bestätigung der Behörde abermals nicht erhalten. Es ist dies hinter einander der dritte Fall, so daß sich die Gemeindevertreter demzufolge in die Nothwendigkeit versetzt sehen, sich zum vierten Male mit der Neuwahl eines Bürgermeisters zu beschäftigen.

Freie Städte.

Hamburg. Hier ist die Maschinenfabrik von Vogel u. Kaemp ein Raub der Flammen geworden.—Die Hamburger Bäckerinnung hat beschlossen, mit einem Kostenaufwand von etwa 160,000 Mark ein neues Innungshaus erbauen zu lassen. Die Kosten sollen durch Ausgabe von Antheilscheinen zu je 100 Mark gedeckt werden. Die Antheilscheine werden von der Innung zurückgekauft.

Bremen. Seit Mitte Mai ist die neue Fernsprechverbindung zwischen hier und Berlin in Betrieb genommen. Die neue Verbindung besteht im Unterschied von den vorhandenen, welche durch das Amt Hannover vermittelt werden müssen, in einer unmittelbaren Leitung ohne Zwischenstationen. Dieselbe wird eine wesentliche Verbesserung des Sprechverkehrs zwischen Bremen und der Reichshauptstadt im Gefolge haben.

Lübeck. Als 100. auf der Koch'schen Werft erbautes Fahrzeug lief der für A. Kirsten-Hamburg erbaute Dampfer „Timandra" vom Stapel.—Die Lübecker Zimmerer haben beschlossen, im Interesse der Förderung einer sozialdemokratischen Wahl den Wahltag als Feiertag zu betrachten und die Arbeit ruhen zu lassen.

Oldenburg.

Oldenburg. Der frühere Pastor Partisch, der Jahre lang hier und anderwärts im Amte war und seinen Titel führte, ohne jemals studirt zu haben, hat jetzt die über ihn verhängte mehrjährige Gefängnißstrafe in Vechta verbüßt. Er hat in Galizien eine Stellung als Buchhalter gefunden.

Mecklenburg.

Gnoien. Das Rathhaus, das die Mitte des großen Markts einnimmt, ist für die jetzigen Stadtverhältnisse nicht mehr angemessen groß. Es ist deshalb stadtseitig beschlossen, ein neues Rathhaus auf dem alten Platze zu erbauen.

Braunschweig. Lippe.

Braunschweig. Im Bürgerpark sprang der elfjährige Oswald Adler in die Oker und ertrank. Die Pflegemutter des unglücklichen elternlosen Kindes, die Ehefrau des Brauers Gustav Jung, Altewiekring wohnhaft, hat bei ihrer Vernehmung angegeben, daß dem Kinde das Lernen in der Schule immer sehr schwer geworden sei und daß es dieserhalb mehrfach habe nachsitzen müssen. Es habe deshalb verschiedentlich die Absicht ausgesprochen, sich das Leben zu nehmen.

Detmold. Durch die Aufhebung des Chausseegeldes im vorigen Jahre hat der Lippische Fiskus einen Ausfall von etwa 40,000 Mark erlitten. Es wird deshalb beabsichtigt, die Schlagbäume wieder aufzurichten, und zwar zunächst auf den Landstraßen an der preußischen Grenze. In der Enklave Lipperode bei Lippstadt sind sie bereits wieder eingeführt worden.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Wegen der in den letzten Wochen außergewöhnlich hoch gestiegenen Mehlpreise kostet seit dem 15. Mai in sämmtlichen Bäckereien von Darmstadt und Bessungen erste Brode 2½ Kilo 80 Pfennige, 1¼ Kilo 40 Pfennige, Schwarzbrod 2½ Kilo 70 Pfennige. Das bedeutet eine Erhöhung des fünfpfündigen Laibes Brod um 10 und 8 Pfennige.

Alzey. In Bosenheim brannte dieser Tage ein großer, mit Stroh gefüllter Schuppen nieder. Bei den Aufräumungsarbeiten wurden die verkohlten Ueberreste eines Menschen aufgefunden.

Gießen. Die Lahn stieg dieser Tage nach voraufgegangenem heftigen Regen so hoch, daß drei große Badeanstalten fortgeschwemmt wurden. Das Kinderbad der Stadt Gießen konnte noch verankert werden.

Mainz. Der seit Januar inhaftirte Kassirer des städtischen Gaswerkes, Georg Beilstein, ist krankheitshalber aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Oppenheim. Die Verwaltungsbehörde macht bekannt, daß in dem Kreise Oppenheim die Schweinepest ausgebrochen ist.

Bayern.

München. Der hier ausgebrochene allgemeine Schreinerstrike endete damit, daß die Forderungen der Gehilfen auf 9½stündige Arbeitszeit bewilligt wurden.—Während der 15 Tage der diesjährigen Bockzeit kamen 850 Hektoliter Hofbräubock am Platzl zum Ausschank. Daß der Appetit der Bockgäste nichts zu wünschen übrig ließ, beweist, daß „nur" 110 Kälber, 100,000 Bockwürstl, 10,000 Schweinswürstl, 9000 Dünne und Regensburger sowie 70,000 Stück Brod verzehrt wurden. Das Wetter ließ während der ganzen „Maikur" oft viel zu wünschen übrig, sonst würde sie wohl kaum diese noch nicht dagewesene Dauer erreicht haben.

Amberg. In Saubersrieth hat der Blitz den 28jährigen Oekonomenssohn Johann Stahl auf freiem Felde erschlagen, auch zwei Ochsen wurden getödtet.

Ansbach. Wegen fortgesetzter Nahrungsmittelverfälschung wurde von der Strafkammer der Bierbrauer und Gastwirth M. Herrlein von Windsbach zu 300 Mark Geldstrafe verurtheilt. Herrlein hatte, seinem angeblich zu stark eingebrauten Bier, um es mundgerechter zu machen, 15 Prozent Wasser zugesetzt.

Bamberg. Der hiesige Stadtbaurath Johann Lindner legte sich hier in der Nähe der Dessauer'schen Malzfabrik auf das Schienengeleise und ließ sich von einem nach Nürnberg gehenden Zug überfahren. Der Kopf wurde ihm vom Rumpf getrennt. Lindner war schon seit langer Zeit äußerst nervös und besonders in letzter Zeit in Folge unangenehmer dienstlicher Vorkommnisse sehr aufgeregt.

Kulmbach. Das Gemeindekollegium hat [illegible] Uebereinstimmung mit dem Magistrate beschlossen, die Einverleibung der Plassenburg, die bisher zur politischen Gemeinde Ködnitz gehörte, in das Stadtgebiet anzustreben.

Neustadt a. A. Das Bezirksamt hat im Verein mit den Distriktsschulinspektoren angeordnet, daß Werk- und Sonntagsschulpflichtigen der Besuch von Theater- und sonstigen Vorstellungen, die von herumziehenden Schauspielern oder Gesellschaften dargeboten werden, auch in Begleitung der Eltern oder der Dienstherrschaft, ohne vorherige Erlaubniß der Ortsschulbehörden untersagt ist.

Nürnberg. Sämmtliche hiesige Detektivs sind nun mit Fahrrädern versehen. Sie haben sie sich selbst angeschafft und erhalten aus der Stadtkasse 40 Mark pro Jahr für die Instandhaltung der Räder.—Dieser Tage waren zwei Hebammen aus kleineren Orten der Umgegend hier, um Fahrräder zur Ausübung ihres Berufes zu kaufen.

Regensburg. Bei der hiesigen internationalen Handeausstellung leisteten 15 Infanteriesoldaten unter Aufsicht eines Korporals Wärterdienste. Daß die Soldaten während ihrer aktiven Dienstzeit auch als Hundeausstellungswärter verwendet werden, ist ein neuer Beitrag zum Kapitel: Der Soldat, Mädchen für Alles.

Aus der Rheinpfalz.

Maikammer. Dem Anton Wingerter hier wurden zur Nachtzeit von einer Marderfamilie seine sämmtlichen Brieftauben, 70 Stück alte und junge, getödtet und circa 20 Eier zerstört.

Neustadt a. H. Neulich Nachmittags ist der größte Theil der Pechfabrik Eisenbeiß hier niedergebrannt.

Wachenheim. Die hiesige Verwaltung gibt sich zur Zeit sehr viel Mühe für zweckmäßige Verschönerungen, so werden zum Beispiel gegenwärtig fast alle alten Pflaster in den Straßen durch neue ersetzt. Um die Stadt gegen Osten, von der Bahnhofstraße bis an das Hospital, an dem Georg Kuhn'schen Anwesen vorbei, soll jetzt eine Fahrstraße angelegt werden, so daß überall bequem hinzukommen ist. Dadurch wird daselbst die geschlossene alte Stadtmauer beseitigt und die angrenzenden Häuserbesitzer erwarben sich schon das Recht, Fenster und Ausgänge herauszubrechen. Diese betreffenden Häuser gewinnen dadurch an großem Werth, Bequemlichkeit und Schönheit.

Württemberg.

Stuttgart. Die Sammlungen für die Errichtung von Volksheilstätten haben in Württemberg einen erfreulichen Anfang genommen. Es sind dem Verein neben größeren und kleineren Jahresbeiträgen schon ansehnliche Gründungsbeiträge im Werthe von 5000 Mark und mehr zugekommen. Die Grunderwerbungs-, Bau- und Einrichtungskosten für eine auf 100 Kranke berechtigte Heilstätte betragen allerdings mindestens 300,000 Mark. Der Verein hat aber damit seine Aufgabe noch nicht erfüllt, sondern will auch unbemittelten Kranken, sofern nicht Kassen für sie einzutreten haben, die Benützung der Heilstätten durch ganze oder theilweise Uebernahme des Verpflegungsgeldes, sowie durch Unterstützung ihrer Familien erleichtern.

Frommern. Die Gebrüder Bauer aus Ebingen erstellen in nächster Nähe des hiesigen Bahnhofes eine Dampfziegelei mit Dampfkessel, Ziegelmaschine und Ringofen. Von der Bedeutung des Unternehmens kann man sich einen Begriff machen, wenn man erfährt, daß der Ziegelofen 27 Meter lang und 9½ Meter breit wird und ein Kamin von 34½ Meter Höhe erhält. Der Ringofen wird für sich in einem gesonderten Gebäude aufgeführt, Dampfkessel und Ziegelmaschine in einem Anbau.

Göppingen. Auf eine eigenthümliche Weise verlor kürzlich ein hiesiger Knabe ein Auge. Beim Blumensuchen streifte er mit dem Gesicht an einer Hecke; ein Aestchen drang in das Auge und verletzte es derartig, daß es vollständig auslief.

Heilbronn. Die Anfangs d. J. von den hiesigen Straßenbahnen getroffene Einrichtung, daß Arbeiter, Kinder und Soldaten um 5 Pfennige die einfache Fahrt machen können, hat sich bis jetzt sehr gut bewährt. Es wird davon von Arbeitern und Soldaten sehr fleißig Gebrauch gemacht, während die Kinder weniger daraus Nutzen ziehen. Die Einrichtung der 5 Pfennige-Fahrkarten besteht bis jetzt nur in Heilbronn.

Krailsheim. Der 68jährige Graf Döring von hier wollte kürzlich bei der Rückkunft von einer Spazierfahrt mit geladenem Gewehr vom Wagen absteigen, als plötzlich ein Schuß (Schrotschuß) losging und den rechten Arm des Grafen traf. Der Arm mußte noch am Abend abgenommen werden.

Mergentheim. Heftige in unserer Gemarkung niedergehende Gewitter haben erheblichen Schaden angerichtet.

Baden.

Karlsruhe. Der letzte Lyceumsdirektor Geheimer Rath Professor Dr. Ch. F. Gockel feierte seinen 100. Geburtstag. Er wirkte 42 Jahre am Lyceum und war zugleich Professor an der Kriegsschule; als solcher konnte er bei seinem 40jährigen Dienstjubiläum sagen, daß alle damals lebenden badischen Offiziere vom General bis zum Lieutenant seine Schüler gewesen seien.

Konstanz. In der seit einiger Zeit hier schwebenden Affaire von Biersteuerdefraudation seitens eines bekannten Brauers ist die Entscheidung im Gnadenweg dahin ergangen, daß der Defraudant von der gegen ihn ausgesprochenen Strafe von rund 139,000 Mark nur 70,000 Mark und zwar innerhalb acht Jahren zu zahlen hat.

Offenburg. Nicht nur die „höhere" Mädchenschule, sondern auch die städtischen Mädchenschulen überhaupt, die in einem Gebäude vereinigt sind, mußten geschlossen werden, weil in der Familie des im Schulgebäude wohnenden Direktors ein Kind an Masern erkrankte. Diese Maßregel wird hier lebhaft kritisirt.

Schönwald. Der Gründer des jährlich von Tausenden besuchten Höhen-Luftkurortes Schönwald und Besitzer des dortigen Kurhotels, Eduard Riesle, ist kurz vor Beginn der Saison im Alter von 56 Jahren gestorben.

Elsaß-Lothringen.

Metz. General Graf Schlieffen fiel unlängst nach dem vom Kaiser gegebenen Mahle im Militärkasino so unglücklich, daß er kurze Zeit besinnungslos blieb und im Kasino übernachten mußte, doch hat sich sein Zustand schon am nächsten Tag wieder gebessert.—Dieser Tage wurde unter zahlreicher Betheiligung das von der Vereinigung zur Schmückung der Kriegergräber errichtete Denkmal auf dem Massengrabe feierlich eingeweiht.

Zabern. Bankier M. Frenkel von Saarburg, der des Betrugs beschuldigt war, wurde von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts zu sechs Monaten Gefängniß und 1000 Mark Geldstrafe verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte ein Jahr beantragt.

Oesterreich.

Wien. Unter Führung der Leipziger Stadträthe Bodel und Schanz traf eine größere Anzahl angesehener Leipziger Bürger zum Besuch der Jubiläumsausstellung hier ein. Der ungarische Schützenverein sagte seine Betheiligung am österreichischen Jubiläumsschützenfeste ab. Der Großindustrielle Baron Leitenberger setzte 200,000 Gulden zu Jubiläumsstiftungen für seine Arbeiter aus.—Hier ist der berühmte Sprachforscher Friedrich Müller im Alter von 64 Jahren aus dem Leben geschieden.

Budapest. Die seit vielen Jahren hier bestehende Manufakturwaarenfirma Grünwald u. Eisler hat sich insolvent erklärt. Die Passiven betragen 310,000 Gulden, und zwar 230,000 Gulden Waarenschulden und 80,000 Gulden Geldschulden.

Hallein. Mit einer Fahrradsteuer im Betrage von 2 Gulden für das Jahr hat der hiesige Gemeindeausschuß die Halleiner Radfahrer beglückt.

Innsbruck. Gegen 2000 Bauarbeiter stellten hier in Folge der Ablehnung ihrer Forderungen durch die Bauunternehmer die Arbeit ein.—Neulich Nachmittags während der Pausezeit, flog die Pulvermühle bei Kematen (Oberinnthal) in die Luft. Die Ursache ist unbekannt; 120 Kilo Pulver explodirten. Ein Arbeiter, der gerade das Werk einstellen wollte, wurde getödtet.

Lemberg. In Stanislau wurde auf Grund eines Verdiktes der Geschworenen der 80jährige Matthäus Wisniewski wegen eines vor 14 Jahren in Buczacz an der Familie des Gastwirthes Leiser Tannenhaus begangenen und erst neulich durch Zufall entdeckten Raubmordes zum Tode durch den Strang verurtheilt.

Meran. Der Kurvorsteher von Meran, Wilhelm Edler von Pernwerth, hat sich wegen Familienzwistigkeiten erschossen.

Nagy-Bereg. In der hiesigen Ortschaft sind 58 Häuser und 125 Nebengebäude abgebrannt. Das Feuer entstand durch Unvorsichtigkeit ohne Aufsicht gelassener Kinder, während der größte Theil der Einwohner in Beregszasz auf dem Wochenmarkte war.

Schruns. Der beabsichtigte Bau der Montafuner Bahn ist in ein neues Stadium getreten, indem man sich für eine elektrische Bahn ausgesprochen und bereits 100,000 Gulden Stammaktien gezeichnet hat. Der Bahnbau ist auf 450,000 Gulden veranschlagt.

Schwaz. Bei einer Treibjagd erlegte der 20jährige Graf Konstantin Thun einen mächtigen Bären von über zwei Meter Größe. Dieser Bär hatte bereits seit vier Jahren das Gebiet der Nordtiroler Kalkalpen unsicher gemacht und es war während dieser ganzen Zeit auf ihn vergebens gefahndet worden.

Tarnopol. Der hiesige Gemeinderath errichtet zwei riesige Bäckereien in eigener Regie und wird das Brod zu 4 Kreuzer per Pfund, also um die Hälfte billiger an die Bevölkerung verkaufen. Ganz Arme erhalten täglich Brodrationen. Vorläufig sind 1500 Gulden hierfür signirt.

Schweiz.

Bern. Die Aktionärversammlung des Bades Weißenburg (Bern) hat den sofortigen Wiederaufbau des kürzlich abgebrannten vorderen Bades beschlossen. Der Bau soll nach den neuesten Anforderungen erstellt, für 150 Betten eingerichtet und so gefördert werden, daß er im Frühjahr 1899 dem Betriebe übergeben werden kann.—Die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren hat ihren regelmäßigen Betrieb wieder aufgenommen, ebenso die Schynige Platte-Bahn.

Zürich. Von den Festlichkeiten, die für diesen Sommer der Stadt Zürich in Aussicht stehen, macht sich die Feier zur Einweihung des Landesmuseums (25. Juni) bereits seit einiger Zeit bemerkbar. In Komites und Subkomites, in Vereinen und bei Privaten wird eine eifrige Thätigkeit entfaltet, um den projektirten Kostüm-Festzug zu einer Glanzleistung zu gestalten. Die dem Zuge zu Grunde liegende Idee ist die Vorführung schweizerischer Volkstrachten in Bildern aus dem Volksleben. An die 20 Gruppen, in denen die einzelnen Kantone zur Geltung kommen sollen, sind in Aussicht genommen.

Luzern. Vom 1. bis 15. Mai sind in den Luzerner Hotels 5575 Fremde abgestiegen, gegen 5044 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Unter diesen sind 1663 Deutsche, 1418 Engländer und 315 Amerikaner.

Graubünden. In unserem Kanton rückte Mitte Mai die Schneelinie tiefer und tiefer an den Berghängen herunter und es begann selbst im Churer Rheinthal ein großflockiger Schneefall, der dem Winter alle Ehre gemacht hätte. Unheimlich, gleich Gewehrsalvenfeuer, krachte es von Zeit zu Zeit in den blühenden Obstbäumen, wenn die mächtigen Aeste vom gewaltigen Schneedruck gebrochen wurden.

Waadt. Bei einem Studienausflug Lausanner Studenten auf den Dent du Midi gerieth ein Studirender aus Sachsen, Namens Clar, in einen Schneeabhang. Dabei fiel er so unglücklich auf seinen Gletscherpickel, daß dieser ihm den Bauch aufriß. Ohne wieder die Besinnung zu erlangen, war der Student eine Viertelstunde nachher eine Leiche. Es brachen Träger auf, den inzwischen von einigen Studenten bemachten Leichnam [illegible]